



Evangelisch-Lutherische
Kirche in Norddeutschland



Pädagogisch-Theologisches
Institut der Nordkirche



Arbeitsbereich Schulkoooperative Arbeit / TEO
Tage Ethischer Orientierung

Zusammen
10 NORDKIRCHE
JAHRE

Beiträge aus dem Pädagogisch-Theologischen Institut der Nordkirche



**Raum für Neugier.
Raum für Bildung.
Deine Kirche.**

Eine Kampagne
für die
Gemeindepädagogik

Was ist Gemeindepädagogik?

Gemeindepädagogik ist ein vielschichtiger Begriff und je nach Tradition wird er unterschiedlich gefüllt und eng mit den Berufen der Diakon*in und der Gemeindepädagog*in verbunden. Aber Gemeindepädagogik ist auch als ein eigenständiger Fachbereich und eine Handlungswissenschaft zu sehen. Gemeindepädagogik wird hier als Pädagogik der kirchlichen Bildungsarbeit verstanden und als Teil der Wesensäußerungen der Kirche gesehen. Prof. Fermor (PTI Bonn) setzt neben die üblichen Wesensäußerungen der Kirche, Martyria, Diakonia, Koinonia und Leiturgia, die Bildung als fünfte Grunddimension der Kirche hinzu.

Gemeindepädagogik sieht die Kommunikation des Evangeliums und die Bildung der Gemeinde als ihre vordringlichen Aufgaben. Gemeindepädagogik hat einen Verkündigungsauftrag und sie fördert, dass sich in verschiedenen Altersgruppen Menschen zusammen finden, um über ihren Glauben, ihre Religiosität ins Gespräch zu kommen, dass sie durch verschiedene Methoden Möglichkeiten finden, ihre Lebensfragen zu reflektieren und zu Deutungen zu kommen. Gemeindepädagogik bildet Gemeinde, die sich als Teil der Gesellschaft und des Gemeinwesens sieht und erlebt. Dabei sieht sie das Evangelium Jesu Christi als ihre innere Ausrichtung und fühlt sich der jüdisch-christlichen Tradition in besonderer Weise verpflichtet.

Gemeindepädagogik ist nicht auf die Arbeit mit Kindern oder Jugendlichen zu reduzieren, sondern widmet sich dem lebenslangen religiösen Lernen und der Begleitung aller Lebensabschnitte. Die Trias bilden – verkündigen – unterstützen ist laut der EKD konstituierend für die gemeindepädagogische Arbeit.

Handlungsfelder der Gemeindepädagogik?

- Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
- Konfirmand*innenarbeit
- Kita und Schulkooperative Arbeit
- Arbeit mit Familien
- Erwachsenenbildung und Arbeit mit Senior*innen
- Seelsorge (Beauftragung)
- Gewinnung, Begleitung und Schulung von Ehrenamtlichen
- Projekte in Gemeinde und Sozialraum
- Freizeiten und (Bildungs-)Reisen
- Gestaltung spiritueller, missionarischer und interkultureller Angebote

Wer arbeitet gemeindepädagogisch?

- Gemeindepädagog*innen
- Diakon*innen
- Pastor*innen
- Sozialarbeiter*innen
- Kantor*innen
- Erzieher*innen
- Ehrenamtlich Engagierte

Durch die Ausbildung in besonderer Weise für gemeindepädagogisches Handeln qualifizierte Berufe/Fachleute (bilden, unterstützen, verkündigen)

Diakon*innen

Diakon*innen sind nah bei den Menschen und zusammen mit ihnen machen sie das Evangelium für Menschen erfahrbar. Sie fördern Entwicklungsmöglichkeiten von Einzelnen und Gruppen, arbeiten Sozialraumorientiert, sind gut vernetzt, unterstützen beim Abbau sozialer Notlagen und setzen sich für eine gleichberechtigte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ein. Die Angebote richten sich in Form von Gruppenarbeit, Beratung, Projekten oder Freizeiten an Menschen aller Generationen. Soziale Arbeit/ Sozialpädagogik, Psychologie, Theologie, Religionssensibilität und Diakonie sind die Studienschwerpunkte, die sie in das gemeindepädagogische Handeln eintragen. Im Bereich der Nordkirche ist das Studium zum Diakon/zur Diakonin an der evangelischen Hochschule des Rauhen Hauses in Hamburg möglich.

Gemeindepädagog*innen

arbeiten in der Kirche um mit pädagogischen Kompetenzen das Evangelium ganzheitlich, vielfältig und kreativ zu kommunizieren. Sie arbeiten mit allen Altersgruppen: von der Kinderkirche, der Jugendarbeit bis hin zu den Senior*innenkreis. Sie sind Netzwerker*innen in Kirche und in Gemeinwesen, sind in Verbindung mit kirchlichen und außerkirchlichen Bildungseinrichtungen und Institutionen. Dafür bringen sie aus ihren Ausbildungen an Fach- und Hochschulen theologische Kenntnisse mit, sind in den Fächern Gemeindepädagogik, Psychologie, und Fachdidaktik für alle Handlungsfelder (Altersgruppen) ausgebildet.

Gemeindepädagog*innen können Andachten und Gottesdienste gestalten, Veranstaltungen und Freizeiten planen und für ihre Arbeit Konzepte erstellen.

Die Nordkirche bildet am PTI Gemeindepädagog*innen aus.

Hinweis auf das Gesetz

April 2019 wurde das „Kirchengesetz über die Einsegnung und den Dienst der Diakoninnen und Diakone sowie der Gemeindepädagoginnen und Gemeindepädagogen“ von der Synode der Nordkirche beschlossen. Es regelt „die Qualifikationen, die Einsegnung und die damit verbundenen Rechte und Pflichten sowie den Dienst der Diakoninnen und Diakone sowie der Gemeindepädagoginnen und Gemeindepädagogen im Bereich der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland“ (§1 (1)) Dieses Gesetz bildet die Grundlage für die Dienste beider Berufsgruppen und bildet für sie die Basis für die Arbeitsverhältnisse im kirchlichen Dienst.

Das Gesetz beschreibt wer mit welcher Qualifizierung als Diakon*in oder Gemeindepädagog*in in der Nordkirche anerkannt wird und damit die Anstellungsfähigkeit erlangt. Diakon*innen und Gemeindepädagog*innen sind Mitarbeiter*innen im Verkündigungsdienst und haben ein Recht auf eine Einsegnung.

In diesem Gesetz wird die Zugehörigkeit zu einer Gemeinschaft der Diakon*innen oder Arbeitsgemeinschaft der gemeindepädagogischen Arbeitsgemeinschaft beschrieben und empfohlen. Für die Qualitätssicherung der Arbeit wird eine Pflicht zu Fort- und Weiterbildung, insbesondere im ersten Berufsjahr, festgeschrieben.

In diesem Gesetz geht es auch um die/ den Beauftragte/n für die Berufsgruppe der gemeindebezogenen Dienste in der Landeskirche. Diese Person beschäftigt sich mit Fragen, die den Dienst der Berufsgruppen betrifft, wie z. B. Rahmenbedingungen oder Fortbildungen. Sie berät und unterstützt das Landeskirchenamt, vernetzt und koordiniert die Zusammenarbeit mit den Gemeinschaften und Berufsverbänden. Jeder Kirchenkreis hat zudem eine/einen Beauftragten zu berufen.

Der Zugang für die öffentliche Wortverkündigung und Sakramentsverwaltung wird durch das Gesetz geregelt.



- Im Spiel entspannen wir uns.
- Im Spiel begegnen wir uns.
- Im Spiel probieren wir das Leben aus.
- Spielerisch das Leben lernen: damit kennen wir uns aus!

- Begeistert anpacken.
- Geistreiche Ideen einbringen.
- Geistvolle Visionen entwickeln.
- Dem Geistesblitz eine Chance geben: damit kennen wir uns aus!

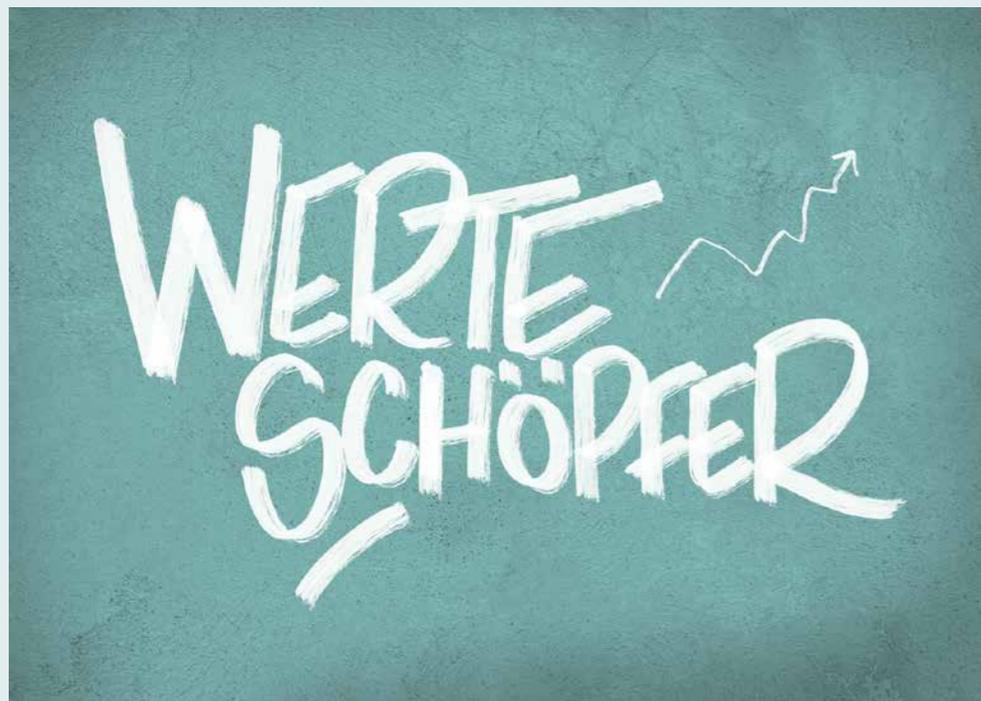




- Hören, lauschen, in Beziehung-sein,
- mit offenen Ohren und weitem Herzen zuhören
- und ermutigen, dem Eigenen zu trauen und um loszugehen: damit kennen wir uns aus!

- Der Hoffnung Raum geben,
- Zukunft gestalten und Gott und die Welt nicht loslassen.
- Die Hoffnung mit anderen tragen und teilen: damit kennen wir uns aus!





- Gewaltfreiheit, Gerechtigkeit, Ehrlichkeit, Gleichberechtigung...
- In einer immer „wilderer“ Welt bietet unser Glauben Orientierung.
- Was wirklich im Leben zählt: damit kennen wir uns aus!

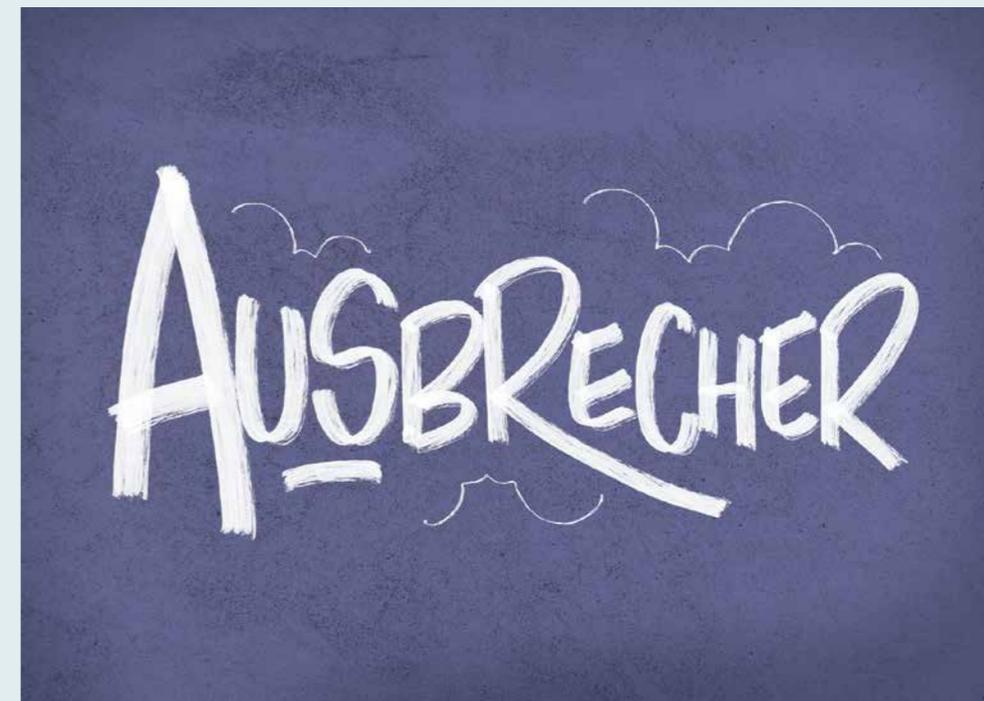
- Vieles kann man nicht alleine.
- Unterstützung geben, Hilfsangebote organisieren, Stärken aufzeigen,
- Trost spenden oder einfach nur zuhören.
- Wenn du jemanden brauchst, der dir den Rücken stärkt: damit kennen wir uns aus!





- Leben geschieht auf Wegen: Lebens-
Wegen.
- Mal geradeaus, mal mit Kurven,
manchmal drehen wir um,
- Hauptsache wir fallen nicht in den
Graben...
- Wir gehen mit euch: damit kennen
wir uns aus!

- Wenn die eigene Welt zu eng wird,
- Rollen und Traditionen hinterfragen,
- Anders sein, Herausforderungen
annehmen,
- Abenteuer wagen: damit kennen wir
uns aus!





- Dem Unsagbaren Raum und Ausdruck geben,
- im Schweigen, im Singen, in Worten, im Tun –
- stammelnd, reflektierend, gemeinsam: damit kennen wir uns aus!

Material zum Arbeiten mit der Kampagne finden Sie hier:



Pädagogisch-Theologisches Institut der Nordkirche

Königstraße 54 | 22767 Hamburg

Gartenstraße 20 | 24103 Kiel

Bahnhofstraße 23 | 19288 Ludwigslust

gemeinde.pti.nordkirche.de

gemeinde.pti.nordkirche.de